Bornheim – eine südpfälzische Gemeinde
ca. 1.700 Einwohnern, 1.400 Arbeitsplätzen

Was die Ortsgemeinde nicht leisten, aber unterstützen kann:
Windkraftausbau über Flächennutzungsplan in der Verbandsgemeinde
Das Leitbild: (bilanziell) 100% regenerativ im Strombereich

Der Windpark Offenbach: Regenerative Energien sind in der Südpfalz auf dem Vormarsch.
Foto: Pfalz-Express/Ahme

Die Verbandsgemeinde Offenbach/Queich:
100% regenerativ mit EE-Strom trotz Schwachwindregion der Südpfalz
einstimmig im kommunalpolitischen Konsens

Für die VG Offenbach gibt es von der Universität Landau eine Erhebung zum **Stromverbrauch** für das Jahr 2011. Damals wurden 56.000.000 kWh (= 56 GWh) Strom verbraucht.

Die **Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien** entwickelte sich in der VG Offenbach wie folgt:

		2011	2012	2013	2014	2015
Photovoltatik	[GWh]	4,5	3,7	6,3	7,5	7,9
Wind	[GWh]	11,5	12,3	11,3	18,0	48,1
Wasser	[GWh]	0,08	0,03	0,07	0,06	0,06
Geothermie (netto)	[GWh]	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Biomasse	[GWh]	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	[GWh]	16,0	16,1	17,6	25,5	56,0
Anteil am Verbrauch 2011	[%]	28,6	28,8	31,5	45,5	100,0

ias **e VG Offenbach ist die erste Kommune in der Südpfalz, die ihren Stromverbrauch bilanziell selbst erzeugt.**

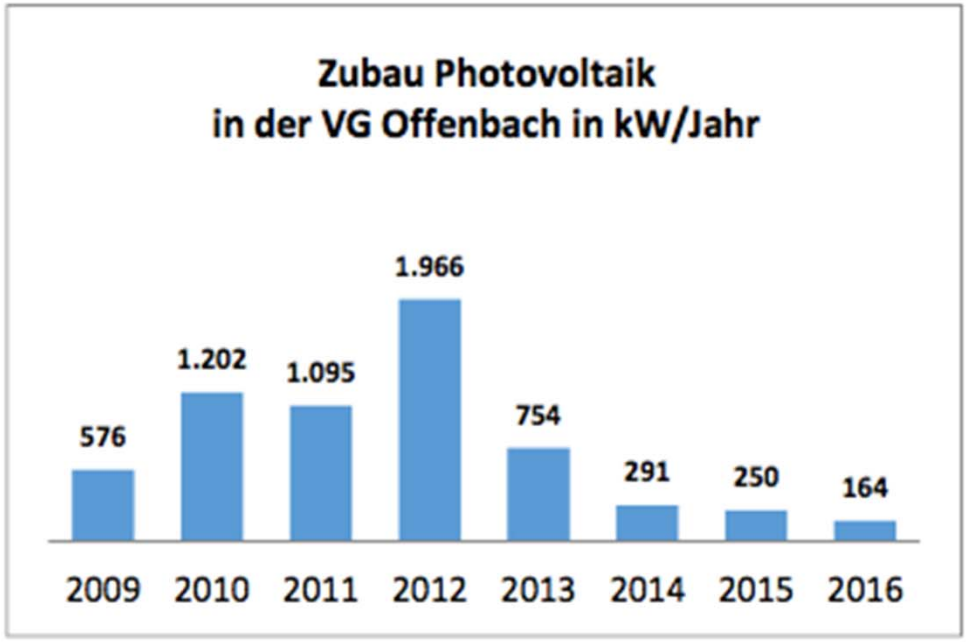
Der Start zum Solardorf in 2000:
Deutsche Bundesstiftung Umwelt: 100 Kirchengemeinden für die Sonnenenergie

Unten:
Das katholische Pfarrhaus mit Solarthermie

Oben:
Die Prot. Kirche mit Fotovoltaik

Kirchengemeinden für die Sonnenenergie
- Der Anstoß in Bornheim –
Die Gemeinde macht es nach
- Hier die Ostseite des Rathauses
Das Potenzial ist riesig

Die Universität Landau hat das Potenzial zur Erzeugung von **Solarstrom** auf Dachflächen erhoben. Damit können in der VG Offenbach 98 GWh Strom pro Jahr umweltfreundlich erzeugt werden; dieses Potenzial wurde in 2015 nur zu rund 8 % genutzt. Der Ausbau der Photovoltaik ist in der VG Offenbach in 2013 massiv eingebrochen und hat sich seitdem nicht mehr erholt (siehe Abbildung). Dies ist die Folge von politischen Eingriffen der Bundesregierung zum Nachteil der Erzeugung von Solarstrom.



Die Privaten machen Bornheim zum Solardorf
ca. 50% des Stromverbrauchs (Stand 2017) im Dorf Solarstrom
hohe Anzahl an Haushalten mit Solarthermie

Die Vorbildfunktion der Gemeinde Bornheim
Leitbild „Wir bauen im Neubau im Passivhaus-Energie-Gewinn-Standard und bei der Sanierung den „wirtschaftlich gebotenen Energiestandard“

Unten:
Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses im „wirtschaftlich gebotenen Dämmstandard“ nach PH-Institut

Oben:
Kindergartenanbau im Passivhaus-Energie-Gewinn-Standard

Der Kindergartenanbau:
Der Energie-Gewinn-Standard
= Passivhausstandard mit Fotovoltaik

Das gemeindliche Förderprogramm:
Fossilenergiefrei und energieeffizient bauen, d.h. ohne Heizöl und ohne Erdgas Heizen

Förderung:
Voraussetzung kein Öl und Gas zum Heizen
Förderhöhe je nach KfW-Standard
EnEV, KfW-70, KfW-55, KfW-40
Bonus für Fotovoltaik >5 kWp

Neubaugebiet Steinsteg
Über 70% der Häuser heizen mit Wärmepumpe dank Förderprogramm „fossilenergiefreies Bauen“

Unser Dorf spart Strom
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED – Einsparung 85%

Oben:
LED durchgängig in Halbnachtschaltung

Rechts:
Radweg LED-Umstellung Durchgängig Halbnacht; Abschaltung 23-06 Uhr

Oben:
Kunstleuchten mit E27-Gewinde
Statt 180 W auf 30 W
= -80%

Unser Dorf spart Strom (2)

- Vorbildfunktion Gemeinde
- Info-Veranstaltungen mit Sonderpreisangeboten des örtlichen Baumarkts

zu:

- LED-Innenbeleuchtung
- Hocheffiziente Heizungspumpen
- Hydraulischer Abgleich
- Hocheffiziente Geräte (A+++)
- etc.

Mit EBike-Ladestationen Gesundheit und emissionsfreie Kurzstreckenmobilität fördern

Unten:
EBike-Ladestation am Storchenzentrum

Oben:
EBike-Ladestation am Dorfgemeinschaftshaus

Lösungsansatz:

- Politischer Wille „Statt *old technology* bewahren zu wollen *schöpferische Zerstörung (Volkswirt Schumpeter)* zulassen (Innovation forcieren)
- Vorrang „staatliches Ordnungsrecht“
- Kommunen müssen Vorbild sein und Innovation bewerben

- Danke